5,31 und 1.Joh 1,9), und dann lehrt Er uns, sie zu unterlassen.

Hinschauend auf Jesus –

um von Ihm für jeden Tag eine Aufgabe zu erhalten, zusammen mit der Gnade, die nötig ist, um sie zu erfüllen, sodass wir nicht fragen: „Was kann ich?“ sondern „Was kann Er nicht?“ und uns ganz auf Seine Kraft stützen, die sich nur offenbaren kann, wenn wir uns unserer Schwachheit bewusst sind.

Hinschauend auf Jesus –

um von uns selbst abzusehen und uns zu vergessen, damit das Dunkel in unseren Herzen verschwindet vor dem Glanz Seines Angesichts, damit unsere Freude geheiligt und unser Schmerz gereinigt wird, damit Er uns zwar betrübt, aber auch wieder tröstet. Er ist es, der uns etwas wegnimmt, aber viel mehr zurückgibt, der uns beten lehrt, aber

auch unsere Gebete erhört, der uns lehrt, abgesondert und getrennt von der Welt zu sein, indem unser Leben mit Ihm verborgen ist in Gott, während die Menschen an unserem Betragen erkennen können, dass wir Ihm angehören.

Hinschauend auf Jesus –

der zurückgekehrt ist in das Haus Seines Vaters (Joh 14,2), wo Er uns eine Stätte bereitet hat – welch eine glückselige Aussicht und unvergleichliche Hoffnung! Müssen wir sterben, so sterben wir in Frieden; soll es sein, dass wir dem letzten Feind begegnen müssen, – der Herr Jesus hat den Tod überwunden, und wir werden durch Ihn ebenfalls Überwinder sein.

Hinschauend auf Jesus –

der wiederkommen wird, wenn die von Seinem Vater festgesetzte Zeit erfüllt ist. Seine Wiederkunft ist die Hoffnung der